

Jesaja 40 Warten auf den Herrn

Jesaja 40,31 Schl2000 Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

In andere Bibel Übersetzungen steht es „hoffen“ auf den Herrn.

Warum ist das so?

Hebräisch „sabar“ bedeutet: warten; harren; hoffen

Es gibt einige Beispiele aus der Bibel, in denen wir Männer und Frauen sehen, die auf Gott gewartet haben. z. B.: Abraham, Isaak, Jakob, Josef, Mose, Hannah, David und einige mehr ...

Und wenn wir ihre Geschichten lesen, dann sehen wir das Wartezeiten nie sinnlose Zeiten sind.

- Hanna kam mehrmals Jahr für Jahr mit ihren Bitten zu Gott und wartete, dass er sie erhört wird. Und dann 9 Monate warten und zu erleben das Gott treu ist. Samuel wurde geboren! Sie hatte sicherlich viele Tränen vergossen, aber hatte sich immer wieder an Gott gewendet. Denn sie wusste, dass er der Einzige ist, der ihre Antwort geben kann.
- Oder Anna und Simeon die im Tempel waren um den Messias zu sehen ... Jahre vergingen.
- Oder ... die Israeliten hatten viel Wartezeit erlebt. Auf einem Weg der eigentlich 40 Tage gedauert hätte, waren sie 40 Jahre unterwegs. Weil sie Jahre lang fest gefahren waren mit einer anderen „nicht-göttlichen“ Sichtweise zu sehen und zu denken. Sie hatten eine „Sklaven Mentalität“

Deshalb gab es mehrere Runden, die sie in der Wüste zu wandern hatten ...

1: Wo führten manche Wartezeiten hin?

Zuerst vielleicht ein paar negative Beispiele anzusehen, wenn wir Dinge in eigener Ungeduld tun wie:

- Abraham, der hat Eigeninitiative unternommen, um ein Kind zu bekommen.
- Oder Saul hat entschlossen nicht auf Samuel zu warten und brachte ein Opfer dar, das Gott nicht gefiel.

Wir können sehr viel aus diesen Negativverfahren in der Bibel lernen und müssen nicht dieselben Fehler wiederholen.

Aber viele andere Wartezeiten sind positiv: sie erwecken echten Glauben in uns: nie zu zweifeln an Gott und zu erleben wie Gott uns begegnet und uns belohnt! Das sind richtig gute Vorbilder für uns heute!

So wie Daniel es tat, 21 Tage lang betete und blieb dran obwohl er nichts von Gott hörte oder Veränderung merkte.

Daniel 9,22-23: Dann kommt ein Engel: Daniel, sagte er zu mir, ich bin gekommen, um dir all diese Dinge zu erklären.

23 Schon als du anfingst zu beten, sandte Gott mich mit einer Antwort zu dir, denn er liebt dich.

Oder Maria die den Worten des Engels glaubt und ist unverheiratet aber glaubt Gott und trägt Jesus in ihren Bauch bis zur Geburt!!

2: Was veränderte sich für alle in diese Wartezeiten?

Alle lernen Gott wirklich kennen!! Wartezeiten sind Zeiten des Lernens und des Wachstums für uns!

3: Wisst ihr was wir auch lernen?

Wie wir wirklich sind! Glauben wir wirklich. Haben wir das Vertrauen?

Kennen wir Jesus, den Heiligen Geist, und Papi Gott?

Obwohl das so entmutigend klingt ... Sachen zu sehen für was sie wirklich sind, oder wie wir wirklich sind, hilft uns Veränderungen anzunehmen.

Eine Umkehr zu machen. Buße = Metanoia = Umkehr zu guten Wegen hin.

4: Warten kann aktiv sein – es ist nicht unbedingt passiv:

- Wir beten
- Wir lesen die Bibel
- Wir dienen anderen in diese Zeit.

Aber es gibt eine wichtige Übung die wir alle immer wieder machen sollen:

- Still werden vor Ihm.

David hat es begriffen: Sei Still und erkenne das ich dein Gott bin.

Eine andere Übersetzung sagt: Hört auf! Oder Lasse los!

Psalm 46,11 Hört auf! ruft er, und erkennt, dass ich Gott bin! Ich stehe über den Völkern; ich habe Macht über die ganze Welt.

5: Wie geht es nach der Wartezeit weiter?

Gott konnte sein Wirken, seinen Charakter und seine Wege offenbaren.

Pläne entstanden oder wurden verwirklicht.

Und jedes Mal erkannten die Menschen er ist wahrlich Gott und wir sind es nicht!

Was sich sehr lohnt für beide Seiten der Beziehung!

Gott zu seinem Sohn / seiner Tochter

und sein Sohn / seine Tochter zu Gott.

Gott freut sich riesig, wenn wir zu ihm kommen und ihn als wahren Gott sehen und anbeten. Aber vor allem glaubt, dass er die einzige Quelle in allen unsere Fragen und Alltag und Entscheidungen ist. Und umgekehrt Gott freut sich sehr, wenn er uns alles zeigen kann und wir lernen Himmlisch zu denken. Jesus selbst ist unser größtes Vorbild für geduldiges und stilles, aber zugleich aktives Abwarten bis zu dem Zeitpunkt, den Gott für Ihn vorgesehen hat.

30 Jahre heranwachsen, warten anders aktiv sein.

3 Jahre sichtbarer Dienst, wo er Gott die Menschen offenbart.

Stunden in der Gemeinschaft im Gebet mit seinem Vater.

NICHTS tun ohne dass sein Vater es sagte!!

Was für ein Beispiel.

Warten (wenn wir es richtig machen) bedeutet vertrauen und das erzeugt Nähe.

Jesaja 40,28 Begreift ihr denn nicht? Oder habt ihr es nie gehört? Der HERR ist der ewige Gott. Er ist der Schöpfer der Erde – auch die entferntesten Länder hat er gemacht. Er wird weder müde noch kraftlos. Seine Weisheit ist unendlich tief.

Das erfahren wir im Warten was Jesaja hier beschreibt.

29 Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen macht er stark.

30 Selbst junge Menschen ermüden und werden kraftlos, starke Männer stolpern und brechen zusammen.

31 Aber alle, die ihre Hoffnung „WARTEN!“ auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwinge wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft.

Gott zeigt ein Bild das genauso relevant ist für uns heute. Jeder braucht Kraft, Ausdauer, den Schwachen schenkt er Kraft. Aber in dem Warten, auf Jesus, wissen wir warum. Wir begreifen endlich, dass es nicht unseren Ideen sind, die erschaffen werden sollen oder unseren Plänen, die zu Stande kommen sollen, sondern sein Wille wird klar und sogar machbar in und durch unsere Leben und wird gesehen für die ganze Welt. Wir wollen sein Werk tun!

Die Nähe bringt ein tiefes Vertrauen und Verbundenheit und Annahme und Liebe die kein Mensch, Konzern, Familie, Freunde oder Selbstliebe jemals geben kann!!

Psalm 131,2 Ich bin zur Ruhe gekommen, mein Herz ist zufrieden und still. Wie ein kleines Kind in den Armen seiner Mutter, so ruhig und geborgen bin ich bei dir!

Wir brauchen komplett Stille Momente!! Wir werden auf Gott hören heute Morgen was er zu sagen hat.

- Es kann persönlich sein.
- Oder er legt dir etwas auf dein Herz, um mehr in den Bereich zu beten.
- Oder er zeigt dir etwas für Deutschland oder ein anderes Land im Gebet, das Hilfe benötigt und er zeigt dir, wo du ganz aktiv z.B. etwas spendest.
- Oder für jemanden anderen da zu sein und Hilfe anzubieten.
- Oder für QT oder deine Gemeinde zu unterstützen, zu beten oder mit deinen Gaben zu helfen.

Ich lese diese Verse vor und sie sind auch auf der Leinwand zu sehen:

Klagelieder 3,25 HERR ist gütig gegen die, welche auf ihn hoffen, gegen die Seele, die nach ihm sucht.

Psalm 27,14 Schl2000 Harre auf den HERRN! Sei stark, und dein Herz fasse Mut, und harre auf den HERRN

Psalm 25,5 Schl2000 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist der Gott meines Heils; auf dich harre ich allezeit.